

Botschaft

des

Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung, betreffend
das Begnadigungsgesuch für Gottfried Werthmüller von
Röthenbach (Bern), Fabrikarbeiter in Derendingen,
gewesener Rekrut der Infanterierekrutenschule Nr. II,
Aarau.

(Vom 30. November 1876.)

Tit. I

Gottfried Werthmüller obgenannt hatte in der Nacht vom 29./30. Juni seinem Zimmerkameraden Heinrich Baumann von Müligen einen Kamm und aus dessen Portemonnaie ein Fünffrankensstück entwendet. Im Verhör gestand Werthmüller sofort ein, die Fr. 5 entwendet zu haben und anerbote sich, dieselben alsobald wieder zu restituiren. Baumann verweigerte jedoch die Annahme und verlangte Untersuchung und Bestrafung des Angeklagten.

Werthmüller wurde in Folge dessen vom Kriegsgericht der V. Division unterm 19. Juli des Diebstahls im Sinne der Art. 131 und 132, Litt. e des Militärstrafgesetzbuches schuldig erklärt und in Anwendung der Art. 133, Litt. a und 136, Litt. b eodem verurtheilt:

- 1) zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten,
- 2) zur Einstellung im Aktivbürgerrecht auf die Dauer von 12 Monaten,
- 3) zur Tragung der Kosten im Sinne von Art. 395 des Militärstrafgesetzbuches.

Im Fernern beschloß der Gerichtshof im Hinblick auf den Umstand, daß der Schaden während der Verhandlungen wieder ersetzt wurde und die Strafe im vorliegenden Falle als eine zu harte erscheine, es werde Werthmüller der hohen Bundesversammlung zur theilweisen Begnadigung empfohlen.

Dieser Antrag stütze sich auf folgende Gründe:

- 1) Minimer Werth des Gestohlenen,
- 2) Dürftigkeit des Verurtheilten, der aus seinem Fabrikverdienste seine ganz arme Mutter unterstütze,
- 3) das alsbaldige Geständniß, das Werthmüller schon dem Damnskaten abgelegt habe und der Umstand, daß er ihm auch gleichzeitig die entwendeten Fr. 5 habe restituiren wollen,
- 4) der von ihm bei der Gerichtsverhandlung wirklich geleistete Ersatz.

Mit Rücksicht hierauf und da bei einer sofortigen Vollziehung des Urtheils Werthmüller den größten Theil seiner Strafe vor dem Zusammentritt der hohen Bundesversammlung verbüßt haben würde, hatten wir unterm 28. Juli auf ein vom Vertheidiger des Werthmüller eingereichtes Gesuch hin beschlossen, es sei die Vollziehung des Urtheils bis nach Erledigung des vorliegenden Begnadigungsgesuches zu verschieben.

Obschon die häufig vorkommenden Diebstähle in Kasernen nicht gerade für eine milde Behandlung dieses Verbrechens sprechen, so muß man doch auch wieder sagen, daß zu harte Strafen ihren Zweck nicht erfüllen. Nach bürgerlichem Strafrecht würde das Vergehen des Petenten als einfacher Diebstahl mit einigen Tagen Gefängniß bestraft worden sein, und wir finden deßhalb mit dem Militärgericht, daß 6 Monate für den vorliegenden Fall zu hart sind. Wir stellen demgemäß den Antrag:

Es sei die gegen Gottfried Werthmüller verhängte Gefängnißstrafe aus Gnade auf 3 Monate zu reduzieren.

Wir benutzen diesen Anlaß, Sie, Tit., unserer vollkommensten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 30. November 1876.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,

Der Bundespräsident:

Welti.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schiess.

Uebersicht

der

bei der eidgenössischen Staatskasse zu Gunsten der Wasser-
beschädigten in der Schweiz eingegangenen Liebesgaben
in Geld.

(Fortsetzung)

Total der bis zum 29. November 1876 eingegangenen
Baarsendungen Fr. 1,107,310. 09

G e b e r.

448.	Schweiz. Konsulat in Cincinnati (Nordamerika), Kollekte	n	3,607. 47
449.	Schweiz. Generalkonsulat in Rio de Janeiro (Subscription von Schweizern u. Schweizerfreunden in Santos, Brasilien)	n	3,093. 95
450.	Schweiz. Generalkonsulat in Yokohama (Japan), Kollekte, 2. Sendung	n	100. —
451.	Staatskasse von Genf (4. Sendung)	n	57. —
452.	Schweiz. Konsulat in St. Louis (Nordamerika), Kollekte unter den Schweizern in Kansas City und Missouri	n	156. 84
453.	Komite des deutsch-schweizerischen Jünglingsbundes in Zürich (Kollekte)	n	305. 60

Total bis zum 6. Dezember 1876 Fr. 1,114,630. 95

**Botschaft des Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung, betreffend das
Begnadigungsgesuch für Gottfried Werthmüller von Röthenbach (Bern), Fabrikarbeiter in
Derendingen, gewesener Rekrut der Infanterierekrutenschule Nr. II, Aarau. (Vom 30.
November...**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1876
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	54
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.12.1876
Date	
Data	
Seite	667-669
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 362

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.